

*trachelizoides* Senna, Notes Leyd. Mus. XVI, p. 93. Desgleichen.

Arrhenodini.

**Prophthalmus** Lacord.

*tridentatus* F. Syst. Eleuth. II, 1801, p. 554. Nachdem die Art nun auch von N.-O.-Borneo bekannt ist, muß sie auf der ganzen Insel häufig sein.

**Baryrrhynchus** Lacord.

*dehiscens* Gyll. Gen. Curc. I, 1833, p. 324. Sicher auf ganz Borneo.

*umbraticus* Kleine, Ent. Blätter, 12, 1916, 7–9, p. 168. Die Art ist sicher weit verbreitet, auf Borneo ist sie sehr häufig, namentlich im nördlichen Teil der Insel ist sie fast in jeder Sendung zu finden.

**Caenorychodes** Kleine

*serrirostris* F. Syst. Eleuth. II, 1801, p. 553. (*Orychodes cinnamonni* Herbst).

**Pseudorychodes** Senna

*piliferus* Senna. Not.-Leyd. Mus. XIV, p. 177. Neu für Borneo.

Ithystenini.

**Heteroplites** Lacord.

*celebicus* Senna. Ann. Soc. Ent. Belg. XLI, 1897, p. 242. Neu für Borneo.

**Achrionota** Pašcoe

*bilineata* Pasc. Ann. Mag. Nat. Hist. (4) X, 1872, p. 325.

## Beitrag zur Kenntnis der Brenthidenfauna der Philippinen.

Von

**R. Kleine**, Stettin.

(Mit 3 Textfiguren.)

Aus der im Dresdener Museum befindlichen Philippinenausbeute hat mir Prof. Heller noch einiges Material zur Bearbeitung übersandt. Der Sammler ist Prof. C. Fuller Baker, alle Typen sind in Dresden.

Taphroderini.

**Calodromus erinitus** n. sp.

♀ Mit *C. Mellyi* Guér. nahe verwandt und von gleicher Farbe, durch folgende Merkmale sicher getrennt: Metatarsus der Hinterbeine hinter der Mitte zwei Zähne tragend. Der Tarsus ist auf der

Oberseite nicht rundlich, sondern  $\pm$  eben. Die Kanten sind kielartig erhöht, das Innere ausgehöhlt, auf diesen Kanten sitzen die Zähne. Der Zahn der Außenkante ist stumpflich und steht mehr nach der Schiene zu, auf der Innenkante liegt der Zahn weiter



Abb. 1.

nach dem zweiten Tarsengliede zu, erhebt sich mehr nach oben und bildet einen größeren hakenförmigen nach hinten gebogenen Fortsatz. Auf den Kanten findet sich eine kammartige,  $\pm$  lückige, nach oben—hinten zeigende goldgelbe Behaarung.

Größe = *Mellyi*.

Luzon: Mt. Makiling.

♂ nicht gesehen, muß sich aber durch die angegebenen Differenzen gleichfalls gegen *Mellyi* unterscheiden.

*Mellyi* kommt sicher auch auf den Philippinen vor, ich sah Stücke aus Mindanao Davao.

#### **Cyphagogus gladiator** Kln.

Ich sah bisher nur diese Art von den Philippinen, sie scheint dort nicht selten zu sein. Im Dresdener Material fand ich folgende Fundorte:

Mindanao: Zamboanga, Luzon: Mt. Makiling, Baguio Prov. (Benguet).

#### **Dietyopterus** Kleine

Ent. Mitt. V, 1916, 1—4, p. 75.

Von dieser, *Allacometrus* Senna nahestehenden Gattung habe ich bisher erst eine Art, *splendens* von Formosa bekannt gemacht. Ich bin in der Lage zwei weitere von den Philippinen festzulegen.

#### **D. philippinensis** n. sp.

(*Allacometrus philippinensis* Heller i. l.).

Braunviolett, Elytren in wechselndem Umfange dunkler. Es kann sich sowohl die Sutura wie der Außenrand in verschiedener Breite verdunkeln. Die Elytren erscheinen dadurch etwas hellstreifig; Beine kaum an den Gelenken etwas dunkler.

Kopf einzeln punktiert und in den Punkten hell behaart; seitliche Kopfpartie dichter punktiert, am Hinterrand einzeln behaart; Unterrand und Kopfunterseite lang behaart.

Metarostrium am Rüsselansatz mit tiefer Grube, kräftig punktiert; Mesorostrium mit tiefer Mittelfurche, daneben knötchenartig verdickt,  $\pm$  dreieckig, platt.

Prothorax oberseits etwas platt, einzeln kräftig punktiert, am Halse runzelig eingedrückt, Mittelfurche zart, wenigstens von der Basis bis zur Mitte reichend, Seiten mit Ausnahme des vorderen

Teiles von gleicher Skulptur; überall zottig einzeln behaart, oberseits aber nur kurz; antecoxales Prosternum herzförmig eingedrückt, postcoxales mehr glatt.

Elytren mit geringer und undeutlicher Gitterung, die breiten Rippen flach punktiert und mit einer Reihe borstiger Haare.

Schenkel an der Basis kräftig behaart, sonst ohne Besonderes.

Metasternum und die ersten beiden Abdominalsegmente schmal aber kräftig längsgefurcht, sonst = *splendens* Kleine.

Länge (total): 7.0 mm Breite (Thorax): 1.5 mm.

Luzon: Mt. Makiling, Mindanao: Zamboanga.

### **Dictiotopterus pulcherrimus** n. sp.

Zweifarbige Art. Kopf, Rüssel und Prothorax ziegelrot, Fühler, Beine und Unterseite braun, Decken tief blauschwarz. Prothorax einzeln punktiert, unbehaart, am Halse nicht grubig-runzelig; Mittelfurche sehr schwach. Schenkel ohne wesentliche Behaarung, auch die übrigen Beinteile ohne nennenswerte Behaarung.

Größenmaße: = *philippinensis*.

Mt. Banahao. Von Baker gesammelt.

Die drei Arten sind folgendermaßen zu trennen:

1. Zweifarbige Art, Prothorax, Kopf und Rüssel ziegelrot, Elytren blauschwarz, Prothorax unbehaart *pulcherrimus* n. sp.  
Einfarbige Arten 2
2. Elytren mit schwarzer Makel, Behaarung des Prothorax nur schwach *splendens* Kleine  
Elytren einfarbig oder mit dunkler Sutura oder dunklem Außenrand, niemals mit schwarzer Makel, Prothorax, namentlich an den Seiten, lang zottig behaart *philippinensis* n. sp.

Unter dem Material fand ich eine zarte Form, die stark an *Anablyzostoma* erinnert, aber in mehreren Eigenschaften grundsätzlich abweicht. Ich nenne sie

### **Opisthenoxys** n. g.

*ὀπισθεν* = hinten, *ὄξυς* = spitzig  
wegen der scharf zugespitzten Elytren.

Von zierlicher Gestalt, Kopf quer, Hinterrand fast gerade, Hinterecken stumpflich aber deutlich, Oberseite gewölbt, zwischen den Augen gefurcht, Unterseite gewölbt, ohne Zähnchen an den Seiten, Gulareindruck flach, breit dreieckig. Augen groß, prominent, nach vorn gerückt.

Rüssel schmaler wie der Kopf, Metarostrum etwas kürzer als das Prorostrum, die Rüsselfurche darauf übergehend; Mesorostrum erweitert, Mittelfurche wie auf dem Metarostrum; Prorostrum nach vorn zu erweitert, Außenecken rundlich, Vorderrand gerade, keine Mittelfurche. Mandibeln klein.

Fühler schlank, 1. Glied krugförmig, mittelgroß, 2. kegelig, 3. desgl., mit Ausnahme der Spitzenglieder das Längste von allen, 4.—8. kurz, kegelig, aber länger als breit, 9. und 10. von elliptischer Gestalt, jedes so lang wie zwei der vorhergehenden zusammen,

11. lang, spitz, kürzer als das 9. und 10. zusammen; Beborstung kräftig, Unterbehaarung auf dem 9.—11. gering.

Prothorax walzig elliptisch, vorn und hinten fast gleich breit, Einlage für die Vorderschenkel fehlt, am Halse flach kragenförmig verengt, Hinterrand normal aufgebogen, Oberseite mäßig gewölbt, Mittelfurche fehlt. Antecoxales Prosternum breit dreieckig eingedrückt, zwischen den Hüften zapfenartig vorgeschoben, post-coxaler Teil flach muldenförmig vertieft.

Elytren breiter wie der Prothorax, nach hinten allmählich spitzer werdend, am Absturz ganz spitz, Basis gerade, Humerus normal; gerippt gefurcht; Sutura dachförmig, etwas erhaben, alle anderen Rippen schmal, kielartig, nur die 3. auf der Deckenmitte durch eine Nebenrippe begleitet, wodurch dieselbe breit wird, Furchen breit, gegittert.

Beine schlank, Vorderhüften groß, eng stehend, Hüftringe deutlich; Schenkel schlank, keulig, Hinterschinkel am längsten, nicht über die Decken hinausragend, langgestielt, gekrümmt, Vorderschienen mit einer stumpfen, zahnartigen Erweiterung nach unten, Mittel- und Hinterschienen gerade; Metatarsus aller Beine länger als das folgende Glied, an den Hinterbeinen länger als 2 und 3 zusammen, Klauenglied kräftig, keulig.

Metasternum und die beiden ersten Abdominalsegmente kräftig gefurcht, Quernaht zwischen den Segmenten kaum angedeutet, 3. und 4. Segment aber gleich groß, Apicalsegment halbelliptisch.

Typus der Gattung *O. ochraceus* n. sp.<sup>1)</sup>

Stellung zu den verwandten Gattungen:

- |   |                             |
|---|-----------------------------|
| 1. Prothorax eckig, tief dachförmig gefurcht  | 2                           |
| Prothorax rund, nicht dachförmig oder überhaupt nicht gefurcht  | 3                           |
| 2. Rüssel vor den Fühlern nicht verengt, Fühlerglieder 4—8 breiter als lang, Vorderschenkel kurz, glatt, nicht keulig, Hinterschinkel die Flügeldecken überragend, alle Schienen normal                   | <i>Microsebus</i> Kolbe     |
| Rüssel vor den Fühlern verengt, Fühlerglieder 4—8 nicht breiter als lang, Vorderschenkel lang gestielt, keulig, Hinterschinkel die Flügeldecken nicht überragend, alle Schienen stark verlängert und dünn | <i>Caenosebus</i> Kleine    |
| 3. Thorax mit starker Mittelfurche, 3. Fühlerglied lang, Rüssel auf der Unterseite ohne Zähnnchen   | <i>Rhytidopterus</i> Kleine |
| Thorax ohne Mittelefurche   | 4                           |
| 4. 3 Fühlerglied so lang wie das 4. Rüssel auf der Unterseite mit einem Zähnnchen jederseits  | <i>Anablyzostoma</i> Kleine |
| 3. Fühlerglied viel länger wie das 4., Rüssel ohne Zähnnchen  | <i>Opisthenoxyys</i> n. g.  |

<sup>1)</sup> Im Museum Dresden als *Barathrodes binotatus* Waterh i. 1.

**Opisthenoxys ochraceus** n. sp.

Ockerbraun, Halsring, Schenkel, Decken an den Seiten und eine mediane Makel sehr undeutlich verdunkelt. Kopf und Rüssel einzeln grob punktiert und kurz, breit behaart. Prothorax ganz ähnlich skulptiert, Behaarung oberseits gering, an den Seiten dünn und lang. Rippen der Elytren einzeln weitläufig punktiert, Behaarung kurz und dick, in Reihen stehend, einzeln, getrennt. Schenkel grob punktiert und, namentlich auf dem Stiel einzeln, kurz und dick behaart. Schienen und Tarsen von gleicher Beschaffenheit, aber allgemein dichter. Metasternum grob, einzeln punktiert; Abdominalsegmente zarter punktiert.

Länge (total): 5.0 mm, Breite (Thorax): 0.75 mm zirka.

Mindanao: Zamboanga. (Von Baker auch auf Borneo: Sandakan gefunden.)

## Ephibocerini.

*Jonthocerus bicolor* Heller. D. Ent. Zeitschr. 1916 p. 297  
N. Viscya: Imugina.

## Trachelizini.

**Stereodermus flavotibialis** n. sp.

Dunkelviolettblau, Rüssel, Fühler, Schenkel und Tarsen braunrot, Schienen hellgelblich, fast durchsichtig. Am ganzen Körper  $\pm$  glänzend, Behaarung und Beschuppung fehlt.

Mittelfurche des Kopfes breit beginnend, nach vorn verschmälert und bis auf die Basis des Proostrums reichend. Punktiert sehr einzeln aber deutlich, auf dem Proostrum stehen die Punkte dichter; Unterseite ohne Skulptur, Seiten hinter den Augen einzeln punktiert und anliegend kurz in den Punkten behaart.

Prothorax am Halse sehr wenig verengt, Mittelfurche breit mit schrägen Seiten, bis zur Verengung am Halse reichend, Punktiert sehr einzeln.

Decken breiter als der Prothorax, an der Basis gerade, Humerus kräftig, Seiten parallel, erst am Absturz etwas verengt, hinten fast rechteckig umgebogen, Ecken gerundet. Sutura breit, dachförmig, quergebuchtet, Rippe 2 an Basis und Spitze breit, auf der Mitte schmal, stark nach innen geschwungen, 3. von gleichbleibender Breite, wie die 2. fast bis auf den Absturz reichend, 4. vorn und hinten verkürzt, breiter, 5. von normaler Breite, vom Humerus bis auf den Absturz reichend, aber nicht den hinteren Deckenrand erreichend, 6., 7. und 8. entspringen am Humerus gemeinsam und trennen sich etwa im ersten Viertel, erreichen aber, ebenso wie die isolierte 9. den Absturz nicht. Alle Rippen sind scharf ausgebildet, zwischen der 8. und 9. rudimentäre Gitterung. Auf den Rippen undeutliche Punktiertung.

Beine sehr einzeln punktiert, in den Punkten kurz behaart.

Postcoxales Prosternum mit scharfer Mittelfurche.

Metasternum schmal, Abdominalsegmente 1 und 2 breit gefurcht. Punktiertung einzeln aber deutlich, Apicalsegment grob punktiert.

Länge (total): 5.0 mm; Breite (Thorax): 0.75 mm circa.

Luzon: Mt. Makiling und Prov. Tayabas: Malinao.

Es handelt sich hier um einen echten *Stereodermus* der, durch das Fehlen der Behaarung und Beschuppung, durch die vollentwickelten Rippen auf den Elytren und vor allen Dingen durch die fast durchsichtigen, hellen Schienen gekennzeichnet ist. Die Gattung reicht also weit nach Osten.

### *Miolispa pulchella* n. sp.

♂. Aus der Verwandtschaft der *M. paucicostata*. Von kleiner Statur, Kopf, Rüssel und Fühler tiefschwarz, Prothorax mit Ausnahme des schwarzen Halsrandes zinnoberrot, Elytren tief metallischblau, Schenkel mit Ausnahme der Kniee und Basis gelbrot, Schienen etwas dunkler, Tarsen schwarz. Abdomen rotbraun, Hinterkante des 2., ferner des 3. und 4. Segments schwarz; am ganzen Körper hochglänzend.

Kopf länger als breit (*suturalis*-Form), gegen die Augen etwas erweitert, Hinterrand oberseits flach nach innen geschwungen; keine Mittelfurche, Punktierung einzeln aber deutlich, Eindrücke auf dem seitlichen Hinterrand klein,  $\pm$  2-kerbig; Seiten und Unterseite ohne merkliche Skulptur; Augen groß, am Vorderkopf stehend. Zwischen den Augen beginnt eine kräftige Mittelfurche, die sich auf das Metarostrum in gleicher Breite fortsetzt, auf dem Mesorostrum verengt, auf dem Prorostrum wieder erweitert und etwa auf der Hälfte wieder verschwindet. Skulptur des Rostrums dem des Kopfes gleich. Fühler schwach keulig, 1. Glied groß, 2. krugförmig quer, 3.  $\pm$  kegelig, länger als breit, 4. und 5. zylindrisch, fast quadratisch, 6.—8. vorn gerade, nach hinten  $\pm$  gerundet, 9. und 10. tonnenförmig, beträchtlich vergrößert, 11. konisch, kaum so lang wie das 9. und 10. zusammen. Glieder vorn lockerer gestellt als nach hinten zu.

Prothorax ohne Mittelfurche, Punktierung aus ganz obsoleten vereinzelteten Punkten bestehend, die über das ganze Organ zerstreut sind.

Elytren = *paucicostata*. Nur die Sutura ist voll vorhanden, an Basis und Absturz finden sich noch einige Rippenrudimente, die ursprünglichen Furchen sind nur durch sehr weitläufige und feine Punkte zu erkennen.

Vorderhüften sehr eng stehend, Beine ohne Besonderes.

Metasternum unscharf, Abdomen nicht gefurcht, Skulptur äußerst gering, Apicalsegment am Rande kräftig behaart.

♀ nicht gesehen.

Länge (total): 8 mm; Breite (Thorax): 1.0 mm circa.

Luzon, Mt. Makiling.

Die Stellung ist innerhalb der Gattung sehr bestimmt: *pulchella* ist nur mit *paucicostata* verwandt und nur damit zu vergleichen. Die Ausfärbung, geringe Größe und die an der Basis noch

schwachentwickelten Rippen trennen hinreichend. Da ich hier einen ♂ habe, konnte ich die Zugehörigkeit dieser Formen zu *Miolispa* sicher nachweisen.

### *Miolispa clavicornis* n. sp.

♂. Kleine Art von Gestalt einer *suturalis*. Kopf, Rüssel und Fühler tiefschwarz, Prothorax ziegelrot Halsrand schwarz, Elytren schwarz mit schwefelgelben Streifen auf Rippe 3, der postmedian zuweilen durch eine schwache Makel verdunkelt ist, Beine und Abdomen fast schwarz, nur die Hüften und Schenkelbasis braunrot.

Kopf am Hinterrand spitzwinklig eingekerbt, daneben flach nach innen geschwungen, nach den Kopfseiten wieder tiefer eingekerbt, Oberseite ohne Furche, Punktierung äußerst gering, Unterseite schwach gewölbt, ohne merkliche Skulptur. Mittelfurche ähnlich *pulchella*, auf dem Prostrum aber bis zum Vorderrand verlaufend und hier erweitert, Vorderrand halbkreisförmig nach innen gebogen, Skulptur einzeln aber sehr deutlich, Fühler des ♂ dem von *pulchella* sehr ähnlich, die Keule aber auffällig vergrößert.

Prothorax am Hinterrand mit mehreren Reihen grober, tiefer Punkte, sonst überall nur einzelne zerstreute Punkte vorhanden.

Decken gegen den Absturz allmählich verschmälert, gitterfurchig, Sutura gerade, alle anderen Rippen schmal, konvex, nur die 3. gelbe breiter, Suturfurche nicht gegittert, alle anderen Furchen dagegen sehr stark.

Beine ohne Besonderes. Hüften sehr eng stehend.

Metasternum, 1. und 2. Abdominalsegment nicht gefurcht. Skulptur des Metasternums aus groben nur an den Seiten stehenden Punkten gebildet, Abdomen außerdem noch mit ansehnlicher Feinpunktur, die auf dem Apicalsegment am stärksten ist.

♀. Prostrum fadenförmig, nach vorn erweitert, einzeln punktiert. Fühler von anderer Form wie beim ♂. Allgemein viel lockerer stehend, alle Glieder bis zum 8. (1. ausgenommen) quer, walzig, 9. – 11. sehr stark vergrößert, 9. quer, vorn gerade, hinten gerundet, 10. mehr linsenförmig, 11. ganz kurz-konisch.

Länge (total): ♂♀ 7.0 mm; Breite (Thorax): 1 mm circa.

Luzon, Prov. Nueva Viscaya, Imugin und Mt. Banahao.  
2 ♂♂, 1 ♀.

*Clavicornis* ist eine intermediäre Art. Rein habituell könnte sie am ersten etwa in die Gegend von *lineata* gehören; durch die Art und Weise der Ausfärbung und der Schmuckstreifenanlage auf den Rippen gehört sie aber mehr der *aruensis*-Gruppe an. Ich lasse die Stellung noch offen, da wir ohne Frage noch zu wenig Philippinenser der Gattung kennen.

*Pulchella* sowohl wie *clavicornis* sind durch die Ausfärbung des Prothorax beachtenswert. Die Neigung roten Prothorax bei sonst dunklem Körper zu bilden, ist auf den Philippinen auffallend.

Aus der Gattung *Miolijsa* sind nunmehr drei Arten bekannt: *bicolor*, *pulchella* und *clavicornis*; jede gehört einer andern Verwandtschaftsgruppe an. Durch den roten Prothorax scheint mir nahe Verwandtschaft mit der Neu-Guinea-Fauna angezeigt. Von Celebes sah ich diese auffällige Erscheinung noch nicht, es ist wohl möglich, daß die Brücke, die einst die Gebiete der Philippinen mit Neu-Guinea verband, abgesunken ist.

*Miolijsa flavolineata* Kleine. Bisher nur von den Philippinen (Luzon; Mt. Makiling, Mt. Banahao) ferner aufgefunden: Mindanao: Iligan.

*Miolijsa unicolor* Kleine, Mt. Banahao. — *M. bicolor* Kleine, Luzon: Mt. Makiling. — *M. robusta* Kleine, Luzon: Mt. Makiling, Mt. Banahao, Los Baños, Prov. Nueva Viscaya: Imugin.

Differenzen sind auf den einzelnen Inseln nicht zu beobachten.

*M. siporana* Senna, Mt. Banahao. — *Hypomiolijsa Fausti* Senna, Luzon: Mt. Makiling. — *H. clavata* Kleine. Ein ♀ von Imugin, Prov. Nueva Viscaya. Da bisher nur der Mann bekannt war, ist das Tier Type. Außer den sexuellen Differenzen nichts Bemerkenswertes. Länge 13 mm. Das beschriebene Männchen von 9.75mm ist demnach klein und die Art gehört zu den größeren Formen.

*Creobates sexsulcatus* Motsch. Luzon: Mt. Makiling, Mt. Banahao, Mt. Limay Prov. Tayabas: Malinao, Los Baños, Mindanao: Davao, Zamboanga, Palawan: P. Princesa.

Die Art ist sicher weit auf den Philippinen verbreitet, sehr wechselnd in Größe und Farbe. Von hellrotbraun bis schwarzbraun kommen alle Übergänge vor.

*Creobates sumatranus* Senna. Luzon: Mt. Makiling, Mt. Banahao, Malinao, Prov. Tayabas, Mindanao Butuan und Iligan.

*Trachelizus bisulcatus* F. Luzon: Mt. Limay.

#### Arrhenodini.

*Caenorychodes serrirostris* F. Mindanao: Davao, Iligan.

*Baryrrhynchus Schröderi* Kleine. Luzon: Mt. Makiling.

#### Ceocephalini.

*Schizotrachelus metallicus* Senna. Mindanao: Zamboanga, Luzon: Malinao (Prov. Tayabas.) Mindanao: Iligan.

Ich fand im vorliegenden Material noch einige *Schizotrachelus*-Arten, die ich nach mehrmaliger sorgfältiger Durchsicht von Sennas in bekannter Meisterschaft abgefaßten Diagnosen, dennoch nicht unterbringen kann. Eine Art, *Bakeri*, ist sicher neu, aber auch die übrigen muß ich als nov. spec. ansehen.

#### *Schizotrachelus inconstans* n. sp.

♂. Grundfarbe tiefbraunschwarz, öfter reinschwarz, bei heller Allgemeinfärbung ist die Sutura dunkel und eine postmediane Makel sichtbar.

Kopf viel länger als breit, Seiten parallel, Hinterrand tief dreieckig eingekerbt, hinten stark mit Filz belegt, Punktierung äußerst

fein, Mittelfurche nicht ganz unterbrochen, an den Augen breit und tief, Seiten eingekerbt, Unterseite mit durchgehender filziger Mittelfurche.

Metarostrium etwas länger als das Prorostrium, im basalen Teil breitfurchig, dann plötzlich linienartig verschmälert, am Mesorostrium erweitert sich die Mittelfurche, Prorostrium ungefurcht, Punktierung zart, unterseits erweitert sich die vom Kopf kommende Mittelfurche bis zum Mesorostrium, Filzbelag bis dahin, vom Mesorostrium kielartige schmale Aufwölbung bis zum Vorderrand.

Fühlerglieder 2—8 quer, dicht stehend, 9 und 10 quadratisch.

Prothorax lang, nach vorn etwas verschmälert, Mittelfurche tief, vor dem Halse abgebrochen, Skulptur fehlt.

Elytren am Absturz ohne Anhänge, gemeinsam abgerundet, Suturfurche durchgehend, Furche 2 auf der Mitte unterbrochen, alle andern Furchen durch kräftige Punktierung gekennzeichnet.

Metasternum und die ersten beiden Abdominalsegmente kräftig gefurcht, Skulptur mäßig, 3.—5. Segment an den Seiten filzig behaart.

♀ Kopf kürzer, Prorostrium fadenförmig, Prothorax im allgemeinen etwas ovaler, Abdomen weniger gefurcht.

Länge (total): ♂♀ 9—17 mm; Breite (Thorax): ♂♀ 1—2 mm.

Mindanao: Davao, Zamboanga 2 ♂♂, 3 ♀♀.

Ich kann nur Ähnlichkeit mit *marginatus* Senna feststellen, mit der sie in vielen wichtigen Merkmalen übereinstimmt. Was die beiden Arten trennt ist folgendes: *marginatus* gehört in die 2. Gruppe nach Lacordaire, *inconstans* in die erste, die Köpfe sind also, trotzdem sie, namentlich durch den Filzbesatz ganz übereinstimmend sind, dennoch in der Form total verschieden. Die Stirn ist bei *inconstans* tief grubig, bei *marginatus* nicht. Die Elytren sind bei *inconstans* an der Basis nicht gezähnt. Die Grundfarbe geht auch nicht ins Metallische.

Auf alle Fälle liegt aber ziemliche Verwandtschaft vor. Die nahen Verbreitungsgebiete sprechen auch dafür, daß beide Arten dicht zusammengehören. Das insulare Vorkommen ist wohl die direkte Ursache der artlichen Trennung. Sollte *marginatus* nicht in die *timorensis-unicolor* Verwandtschaft gehören, so würde ich an der Artberechtigung zweifeln. Die ganz verschiedene Kopfform trennt die Gruppen aber meist gut und scharf.

Es kommen rein braune Stücke mit schwarzer Sutura vor, die sich aber sonst völlig gleichen.

### **Schizotrachelus corpulentus n. sp.**

♂ von gedrungener Gestalt. Tief schwarzbraun, hochglänzend, Unterseite rotbraun.

Kopf oval-elliptisch, länger als breit, hinten und an der Seite nur wenig eingekerbt, Oberseite gewölbt, ohne Mittelfurche, nur zwischen den Augen grubig, überall äußerst zart punktiert; Unterseite mit großem, breitem dreieckigem Gulareindruck, der sich zu einer feinen Rinne verengt.

Metarostrum kürzer wie Kopf und Prorostrum, am Kopf beginnend, eine über das Mesorostrum bis weit aufs Prorostrum reichende kräftige Mittelfurche, Prorostrum nach vorn kräftig erweitert, Vorderrand in der Mitte tief eingebuchtet; unterseits endigt die Mittelfurche schon vor dem Mesorostrum und geht dann in einen stumpfen Mittelkiel über.

Fühler bis hinter den Kopf reichend, mittlere Glieder perlschnurförmig, nach vorn erweitert und platter.

Prothorax durchgehend gefurcht, ohne Punktierung.

Decken nach dem Absturz zu schmaler werdend, gemeinsam gerundet, keine Anhänge, Außenecken stumpflich. Die Rippe nur mit vollständiger Suturfurche, die neben der Rippe laufende äußere Furche nur in der basalen Hälfte bestimmt entwickelt, Spitzenhälfte nur punktiert, alle anderen Rippen nur durch zarte aber deutliche Punktierung markiert.

Beine ohne besondere Merkmale.

Metasternum zart, 1. und 2. Abdominalsegment kräftig längsgefurcht, Quernaht zwischen 1. und 2. Segment obsolet, Skulptur fehlt, Apicalsegment grubig.

♀ in üblicher Weise unterschieden, Abdomen nicht gefurcht.

Länge (total): ♂♀ 9—13 mm; Breite (Thorax): ♂♀ 1.2—2.0 mm.

Luzon: Mt. Makiling, Mt. Banahao, Mindanao: Davao. 1 ♂ 2, ♀♀.

Ich kann nur Ähnlichkeit mit *timorensis* Senna feststellen.

Der Kopf ist aber nicht parallel, die Hinterecken sind nicht eckig, das Metarostrum ist kürzer als der Kopf, oben nicht glatt sondern breit gefurcht, an den Seiten nicht punktiert; auch andere Differenzen kommen noch in Frage. Es handelt sich um eine spezifisch kleine, gedrungene Art von glänzendem Aussehen.

### **Schizotrachelus Bakeri** n. sp.

♂. Zweifarbig, Kopf mit seinen Extremitäten und die Decken pechbraun bis schwarz, Prothorax hell, zinnoberrot, Beine pechbraun bis schwarz, Schienen, namentlich an den Vorderbeinen zuweilen rotbraun, Abdomen ± pechbraun, am ganzen Körper hochglänzend.

Kopf oblong, gegen Hals und Augen verschmälert, Hinterrand mit einer spitzdreieckigen Einkerbung, Skulptur oberseits sehr gering, Hinterrand der Seiten gerade, Skulptur dichter und deutlicher; Unterseite mit flacher Mittelfurche, die an der Basis breit beginnt und sich gegen den Vorderkopf vertieft und verengt, Skulptur wie oberseits.

Metarostrum breit gefurcht, seitlich vor den Augen eine vertiefte, matte Stelle, Mesorostrum etwas erweitert, wenig gewölbt, Mittelfurche am Metarostrum verengt, gegen das Prorostrum erweitert, dortselbst bis fast zum Vorderrande fortgesetzt, dieser vorn eingebuchtet.

Fühler kurz, 1. Glied krugförmig, groß, 2. fast quadratisch, 3. kegelig, 4. auch quadratisch, vom 5. —8. an Breite zunehmend,

9. und 10. beträchtlich verlängert, aber nur mäßig breiter als die Vorhergehenden, 11. konisch, nicht so lang wie das 9. und 10. zusammen. Alle Glieder locker stehend.

Prothorax mit durchgehender schmaler und tiefer Mittelfurche, Punktierung sehr einzeln.

Elytren gegen den Absturz verengt, gemeinsam abgerundet, außer der Sutura nur noch Rippe 2 bis zur Hälfte vorhanden, alle übrigen durch grobe  $\pm$  flache Punkte gekennzeichnet.

Beine ohne besondere Merkmale, Hinterschienen stark erweitert.

Metasternum abgeflacht, 1. und 2. Abdominalsegment gefurcht, Skulptur nur an den Seitenrändern kräftig, sonst zerstreut und zart, 3.—5. Segment an den Seiten stark behaart.

Parameren mit tiefgespaltenen schmalen, parallelen Lamellen, Behaarung an der Spitze kräftig.

♀. Mit Ausnahme des fadenförmigen Prorostrums keine Differenzen gegenüber dem ♂.

Länge (total): ♂ 8.5—10.0 mm, Länge (total): ♀ 9.0—10.0 mm, Breite (Thorax): ♂♀ 1.25—1.50 mm circa.

Luzon, Mt. Makiling Mt. Limay. Mt. Banahao. 2 ♂♂, 2 ♀♀.

Nach Herrn Prof. C. Fuller Baker, dem Forscher der philippinischen Insektenfauna, benannt. Neben dieser ausgeprägten zweifarbigen Form fand ich noch eine zweite, die ich zunächst als Varietät von *Bakeri* auffassen muß. Die Unterschiede sind aber so konstant, daß ich keine Übereinstimmung finden kann.

#### **Schizotrachelus Bakeri forma concolor n. forma.**

♂♀. Einfarbig kastanienbraun in wechselnder Tiefe, Halsrand, Prothorax zuweilen an den Seiten und die Beine in bekanntem Umfange verdunkelt. Prothorax eiförmig, nach dem Halse zu stark verengt, Mittelfurche breit und tief, Metasternum nur an den Abdominalsegmenten gefurcht, 1. Segment durchgehend und tief, 2. nur schmal und flach gefurcht. Sonst gleich *Bakeri*. In der Größe sehr schwankend.

Mindanao, Zamboanga, Davao, Luzon: Los Baños, Baguio, Prov. Benguet.

Beide Formen finden sich in nächster Nähe, es ist also anzunehmen, daß wir nur eine Art vor uns haben. Jedenfalls ist es sehr auffällig, daß keinerlei Übergänge vorhanden sind. Ich bin prinzipieller Gegner von Benennungen, die unter der Artgrenze liegen, hier muß ich eine Ausnahme machen. Sollte sich weiteres Material finden, könnte wohl eine Klärung der strittigen Frage erfolgen. Andererseits möchte ich nicht auf eine Farbenverschiedenheit allein eine Art begründen und andere durchgreifende morphologische Differenzen konnte ich nicht finden. Ergibt sich eine gute Art, so mag der gegebene Name gelten. Ich muß mich abwartend verhalten. Begattungsapparat beider Formen gleich.

3 ♂♂, 1 ♀.

**Schizotrachelus Calabresii** n. sp.

♂. Schlanke Art. Einfarbig schwarz, nur der Prothorax mit Ausnahme des Halsrandes blutrot; am ganzen Körper mehr oder weniger glänzend, Elytren und der Prothorax im basalen Teil matter.

Kopf quadratisch, Hinterrand flach eingebuchtet, an den Augen nach rückwärts vorgezogen, Hinterhaupt flach muldenförmig, Scheitel wenig gewölbt, ohne Furche, einzeln aber kräftig punktiert, Stirn tiefgrubig, zarter punktierte Seiten gerade, hinter den Augen liegen ein Paar kleine Knötchen. Unterseite mit spitz-dreieckigem Gulareindruck, der sich als Rinne auf dem Rüssel fortsetzt, neben den Augen eine tiefe, zusammenhängende Punktreihe. Augen groß, langelliptisch, nach vorn gerückt.

Metarostum so lang wie das Prorostum, seitlich abschüssig, Mittelfurche kräftig, auf dem Kopf beginnend, Kanten scharf. Mesorostum wenig breiter wie das Metarostum, glatt, Mittelfurche sehr zart und schmal, Prorostum vorn wenig erweitert, schmaler als das Metarostum, Mittelfurche zwar weniger deutlich als auf jenem, aber breiter als auf dem Mesorostum; überall deutlich punktiert. Unterseite des Metarostums noch flach grubig punktiert, in den Punkten behaart, vom Mesorostum aus in der Mitte gekielt.

Fühler kurz, nach vorn zu keulig, Basalglied so groß wie das 2.—4. zusammen, 2.—8. quer, scharfkantig, 9.—11. vergrößert, eine kräftige Keule bildend, 9. noch quer, 10. quadratisch, 11. konisch, etwa so lang wie das 9. und 10. zusammen, die Endglieder stehen dichter wie die übrigen, alle Glieder kräftig punktiert und vom 3. ab auch goldgelb behaart.

Prothorax in den basalen  $\frac{2}{3}$  flach punktiert.

Elytren mit etwas plattem Hinterrand, aber keine eigentlichen Anhänge. Rippe 2 durchgehend entwickelt, bis zu 6 an der Basis auch die übrigen; die Rippenpunktlung ist auffallend kräftig.

Beine, auch die hinteren, schlank. Schenkel zart punktiert, Schienen und Tarsen stärker und goldgelb behaart.

Metasternum und das 1. Abdominalsegment kräftig gefurcht, Punktlung überall nadelstichig.

♀ nicht gesehen.

Länge (total): 16.5 mm; Breite (Thorax): 2.0 mm.

Benguet: Baguio. Typus Nr. 13255.

Die *Schizotrachelus* werden bei monographischer Bearbeitung sich trennen müssen. Die schon von Lacordaire angegebene Gruppe 1 und 2, im wesentlichen durch den Kopf getrennt, sind auch verschiedene Gattungen, die soweit ich das bisher beurteilen kann, auch noch durch die Beine geschieden werden. Dann muß auch der Begattungsapparat untersucht werden. Die neue Art, die ich meiner geschätzten Kollegin Fräulein Dr. Calabresi zu Florenz widme, zeichnet sich ferner noch dadurch aus, daß das Rostrum sehr scharf gefurcht ist und daß sich die Furche weit nach vorn hin erstreckt. In der Ausfärbung ist *Calabresii* ein echtes Philippinentier und ein Gegenstück zu *Bakeri*; sie ist mit keiner andern Art zu verwechseln.

**Schizotrachelus brunneus** n. sp.

♂. Kirschrot, mehr oder weniger dunkel, Prothorax meist ganz hell, Halsrand, Prorostrium und Fühler, öfter die Sutura, Schenkel an Basis und Knie und Tarsen dunkel, Glanz speckig.

Kopf fast viereckig, etwas länger wie breit, Hinterrand flach, Seiten etwas tiefer eingekerbt, Hinterecken rechteckig, Oberseite glatt, unskulptiert, zwischen den Augen tief grubig, Gulareindruck der Unterseite klein, Mitte mit schmaler, stumpfer Leiste.

Metarostrium bis zum Mesorostrium breit gefurcht, dann sehr schmal, Prorostrium ungefurcht, unterseits das Metarostrium wie der Kopf beschaffen, vom Mesorostrium ab gekielt.

Fühler kaum den Hinterkopf berührend, 4.—8. Glied kurz, kegelig, 9. und 10. quadratisch, 11. stumpf-konisch.

Prothorax bis dicht zum Halse gefurcht, unpunktirt.

Elytren unsichere Rippenbildung, die neben der Sutura liegende Rippe 2 kann durchgehen oder auf der Mitte unterbrochen sein, Punktierung der anderen Rippen sehr deutlich, am Hinterrand etwas erweitert, an der Sutura kurz dreieckig eingeschnitten.

Metasternum und Abdomen in üblicher Weise gefurcht, Apicalsegment stark runzelig-grubig.

♀ in üblicher Weise unterschieden.

Länge (total): ♂♀ 7—11 mm; Breite (Thorax): ♂♀ 1—1.5 mm.  
Luzon, Prov. Tayabas: Malinao.

Am besten ist die Art mit *Bakeri* zu vergleichen, äußerlich sieht sie ihr sehr ähnlich, der ganz andere Kopf weist *brunneus* aber in eine ganz andere Abteilung. *Bakeri* gehört in Gruppe 2 nach Lacordaire, *brunneus* in 1.

*Opisthenoplus fasciatus* Kleiue.

Diese bisher nur von Formosa bekannte Art sah ich vom Mt. Banahao. Durch Penisautopsie nach der Type verglichen.

*Hormocerus scabricollis* Boh. Mindanao: Iligan.

## Ithystenini.

**Heteroplites spinifer** n. sp. (*Ithystenus Kleiuei* Heller i. l.).

♂. Einfarbig grauschwarz mit einem Stich in bräunliche, matt, auch die Unterseite glanzlos.

Kopfoberseite gefurcht, kräftig gerunzelt, Seiten glatt, Unterseite mit kleinem Gulareindruck und obsoleter Mittelfurche.

Metarostrium an den Seiten scharfkantig und mit scharfen Mittelkiel, der am Mesorostrium verschwindet; Mesorostrium seitlich backenartig erweitert, am Metarostrium sehr schmal und zart gefurcht, nach dem Prorostrium mit tiefer und breiter Furche. Diese geht auf das Prorostrium über und läßt nur die Seitenkanten frei, die vordere Hälfte ungefurcht, erweitert, Vorderrand nach innen geschwungen. Seiten des Prorostriums flach gerunzelt, Unterseite mit obsoleter Mittelfurche. Vom Mesorostrium an flach gekielt.

Zweites Fühlerglied nicht ganz so lang wie das dritte, sonst aber den Angaben der Gattungsdiagnose entsprechend.

Prothorax in der Basalhälfte mit deutlicher Punktierung, an der Basis neben der Mittelfurche jederseits mit einem  $\pm$  kreisförmigen, grubigen Eindruck, jede filzige Beschuppung fehlt.

Elytren ohne jede Spur von Filzbesatz, Deckenanhänge an der Basis quer, seitlich über die Decken hinausragend, dann zugespitzt und gedreht, so daß die quere ebene Fläche nach oben sieht.

Beine ganz allgemein mit runzeliger Skulptur, die auf den Schenkeln am stärksten ist.

Metasternum ungefurcht, unskulptiert,

1. und 2. Abdominalsegment ungefurcht, gewölbt, Quernaht ganz erloschen, Skulptur fehlt.

Parameren mit tiefgespaltenen, weitklaffenden schmalen Lamellen, Behaarung nur an der Spitze und gering, Penis vorn gerundet, ohne besondere Merkmale.

♀. Prorostrum fadenförmig, Fühler kürzer, robuster, Deckendorn kurz.

Länge (total): ♂ 27 mm, ♀ 20—22 mm; Breite (Thorax): ♂ 2.0 mm, ♀ 1.5—1.8 mm.

Mindanao: Zamboanga, Butuan, Iligan.

Die Art kann nur mit der auch auf den Philippinen vorkommenden *erythroderes* Boh. verglichen werden. Gegen *celebicus* Senna trennt schon der Mangel jeder filzigen Beschuppung hinreichend.

Gegen *erythroderes* ist die Trennung insofern unter Umständen schwierig, weil erfahrungsgemäß Arten mit rotem Thorax diesen auch verdunkeln können und andererseits dunkle Arten auch Aufhellungen erkennen lassen. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß *erythroderes* einen punktierten Kopf hat. Die Fühler bei *erythroderes* bis zur Thoraxmitte reichen, während sie bei *spinifer* kaum den Hinterrand des Kopfes berühren und nicht pubeszent sind. Der Thorax soll bei *erythroderes* unpunktirt sein, während er bei *spinifer* in der ganzen basalen Hälfte deutlich punktiert ist. Der Deckenanhang ist bei *spinifer* kurz und gedreht.

*Diurus Shelfordi* Senna.

Luzon: Mt. Makiling, Tayabas; Malinao, Mindanao, Butuan.

Abb. 1. Hinterer Metatarsus des ♀ von *Calodromus crinitus* n. sp.

Abb. 2. Parameren von *Heteroplites spinifer* n. sp.

Abb. 3. Deckenanhänge von *Heteroplites spinifer* n. sp.



Abb. 2.



Abb. 3.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [87A\\_10](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine R.

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Brenthidenfauna der Philippinen. 24-37](#)